# lene Angesteitun

Die "Jeue Cacesseitung" erichemt jeden Werftan. Regelmößige Beilogen "Ber Sauer aus geffen", "Die Spinnfinbe". Gejugspreis: Bei den Boitankalten weriebinfich Att. 2.46 bin u nitt noch das Bestellgeld; bei den Bernten monallich 85 Big. einschließicht Tragerlohn. Anzeigen: Grundzeite 25 Dig., lotale 20 Big., Anzeigen von ausworte werden burch Coltnachme geben, Geffen), naraueritraße 12. Femprechet 48. Boll bed Louis Rr. 4852, Ant Franchief a. Al.

## Nahem 9 Millionen Tonnen in elf Monaten.

702000 Connen im Dezember. - Inflolung der gefetgebenden Berfammlung in Unffand. Die Erobbi und Genoffen als Gewaltherifder.

### Der dentsche Generalitab = meldet: ===

21. Zanuar. Amtlich. Groffes Hauptquartier, ben

Beillicher Ariegsichauplog.

Seeresgruppe Rronpring Hupprecht.

Nordöfitich und öftlich von Ppern, sowie on der Stont von Lens dis Spohn sielt gesteigerte Artillersetätigkeit an. Südlich von Bendhulles blieben bei Abmehr eines eng-

Bichen Borftofes Gefangene in unferer Sand.

Secresgruppe Deutider Kronpring

In einzelnen Abschnliten in der Champagne und ju beiben Ceiten ber Mage Rampfidligfeit ber Artifferien.

Rordmeftlich von Reims und in ben Argonnen hatten ffet. wete Unternehmungen unferer Erfundungeschteilungen Erfolg.

In ben beiben letten Tagen murben 11 feinbliche Glugeuge und ein Geffelballen abgefchoffer

Deftlicher Reiegeichauplag.

Midte Neues.

### Mingebonifche Front.

3mischen Wardar, und Doixan-See lebte bas Artifferte-feuer zeitweltig auf. In der Ernma-Ebene kam es mehrsch zu Borseldkampien, die sur der erfolgreich verliesen. Italien im Frant.

Reine belonderen Greinniffe.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff. Abendbreicht.

Berlin, 21. Jan., abends. (MEB. Amflich.) Bon ben Kriege-ichauplähen nichts Reues.

### Der öfterreichische Generalitab | meldet:

Wien, 21. 3an. (MIB. Richtamtlid.) Amtlich wird ver-

Reine Ereigniffe von befonderer Bebeutung.

Der Chef bes Cencentifabes.

### 19000 Connen verfenkt.

Berlin, 20. 3an. (MITB Amtlich.) 3m Submejefeile bes Sertin, 28. Jan. (ALTO Antilia) Im Sudmeisteile des Speregedeles um England siegen untere raftes teligen Intere des Beote dem Genare einen Verlost von 19 000 Bentto-Alexiker-Lonnen Dandelsschsferaum zu Die Mehrzahl der Schiffe wurde im Kernetianal und St. George Kanal unter hartier seind, ister Genemistung vernichtet. Unter den Schiffen defanden sich er geößere Daumser von Eber 1000 Tonnen, ein Schiffe kennte els der englische Daumser "Colmere", der mit Kohlen nach Pfitta untervoes war, seitgesiellt werden.

Der Chef bes Abmirolftabs ber Morine.

### 702000 Connen verfenkt.

Berlin, 23. Jan. (Amtlich.) Durch friegerische Machnahmen der Mittelmächte find im Monat Tegember 1917 insgelamt 702,000 Brutto-Negistertomen des für unfere Keinde nurdaten Sandelsichtstraumes vernichtet worden. Damit erhöhen sich die dieherigen Erfolge des metugeskaräuften 11-Bectlrieges auf

8,958,000 Brutto-Regifterfonnen.

Der Chef des Momiralfiche ber Marine.

Kristianie, 20. Jan. (2672) Das "Margenblabet" ihrelbt in einer Kriegaubersicht über ben erwarteten beutschen Angriff an ber Westlrout; Die Modlichteito für einen Durchdungerf au ver ebenfehmt. Die kontibierto jur eines Durch burch bestehl, aber ichen wenn es den Deutschen gelingt, ben Berbunderen einem tröftigen Gegenvonzeris für langere Zeit unmöglich zu machen, hätten sie viel erreicht. Inzwischen wirtt ber U-Kooffrieg unaushörlich weiter. Selbst wenn die Deutichen den Mandangriff anigeben mußten, fonnten fie ihren eben-fo gefähllichen wie wirffamen Angriff jur Gee fortjegen. Das konnen die Berbündeten nicht, außer, wenn fie ein Ba banque-Spiel gegen die beutiche Flottenstüge wagen wollen. Die Hoff-nung ber Deutschen, mit den U-Booten, ihrem fraftigsten und

Amflerbam, 21. Jon. Neber Die Beidieftung von narmenth melbet ein Spezialbericht von Reuter; Der grobte Teil ber Ein-mohnerichaft lag bereits im Bett, als die gange Gegend von einer flatt leuchtenben Granate erhellt murbe. Die Granaten flogen ichnell aufeinander und fleten in alle Stadtfeile. Mit Sicherheit fonnte nicht foftgestellt werben, ob die Granaten non einem U.Boot, einem leichten Kreuger ober einem Zerftozer famen. Die verwandte Munition mar von großem Raliber, und wenn der Angretier ein U.Boot war, muß diefes von einem neuen Top und eine Art Azeuzer gewesen sein. Beim Uebersoff hetrichte febnes Wetter bei rufiger Gee. — Es handett fich offenbat um ben bom beutichen Abnitrafilab am 16. Januar gemelbeten Streifzug leichter Seeffreitfrufte, bei bem Safenanlagen unter wirtfames Artillerlefeuer genommen murben

### Die Wirren in Aufland.

D'e Muftojung ber gejengebenben Berjammlung,

De Anitosung der geschgebenden Bersammton.

London, 20. Jan. (28328. Richtamtlich.) Meuter meldet nus Velersdurg vom 118. Januar. In der sonisttuserenden Personmulung verlos Eucedlom die Ertlätung der Arbriterrechte. Diese verlanat, daß die rulliche Republit der Sowjets das Frivatzigentum abschafft und das Eigentum der Arbeiter an ihrer Arbeit und den Arbeitergnamg einsührt, daß die Arbeiter dewoffnet und die müßigen Klassen entwossen werden, daß eine sagististische Armes geschaffen und die Arteiten für ungültig erflärt werden. Die Ertlärung schliebt damit, daß die Wacht aussichliebtig dem Arveitern und Sowjete gehört. Metrosen mit Sewestren und Vasjonett bewassen in den Gängen und zwei Arbeichübe waren am Eingang ausgestellt. Die konstitu zwei Feldpolduge waren am Cingang ausgeftest. Die tonfti-tulerende Berjammlung beichlog mit 273 gegen 140 Stimmen tuierende Serjammtung beiglich mit 22s gegen 140 Simmer die Betotung der Erliärung der Arbeiterreibte zu vertagen. Daranstin verließen die Bolisewitt und die Innfsitehenden Sozialrenofunionäre den Saal. Die zurüczebliebenen Sozial-tevolutionäre der Rechten nahmen trot der Tochungen der be-maffineten Matrofen in aller Eile ihre Mafinschnen betreifend den Grund und Vaten an, sowie den Berichlag, an die Arieg-falrenden Markungen zu schieden, um den Weltstrieben herzu-kelten

Berlin, 21 Jan. Jur Sprensung der Konstituante durch, die Bolidsculti sast der "Korwärte": Damit bat sich ein ge-lächtliches Ereignis nollzogen, diffen lähmergliche Bedeutung nicht verfunnt werden wird. Die bolidswistliche Reglerung hat in der Boffenertretung feine Mehrfeit gefunden und ba fit auf bie Blacht nicht verriften wollte, bat fie an dem Parforent bes revelutionaren Rugland nicht anders gehandelt als ber

Stodhalm, 19. Jan. (2819.) Rach geverläffigen Rachricherfodholm, 19. Jan. (BTB.) Aoch puverläffigen Rachrichten aus Auftland herricht in den Gouverrements Romgored, Restraum, Wladdimir, Smolenst, Wosten, besonders Ordendurg und Ausselau Hungered, Der Bolkesonmisser in Bernstegungsannelegenheiten dei eine Berssigung gegen die Anarchie im Berschweien erfalsen. Die Berpslegung der hungerndem Aroolingen und der Aront sei der der jedigen Instanden unwöglich. Die "Aote Garbe" und revolutionire Archimitige sollen die Chimung des Kahnwerfehrs wiederkerstellen.

Actierdem, 20. Jan. Der Korrespondent des "Dality Telegraph" in Telegraphe" in Telegraphert & iel der Anstich des die

graph" in Petersburg telestanbiert. Er fet der Anfact, daß die Konstituante bedeutongsles fet. Unter der Regierung der So-klatemosutionere wiede das Regime vielleicht mitter werden. Aber bie Sogialrevolutionare fonnten bie Berbaltniffe bes Re-gimes ber Bolidemiften nicht gunichte machen, felbst wenn fie es neuten. Die große Rasse siemen augen, ethi wenn ne es verliten. Die große Rasse siemen gegen die Anliche-ter und Sosbaten seien bente sie, worden gegen die Anliche-witt. Die Ernöfrung würde fnapver, Steinfoblen sakten. Die Schwestührme dauerten fort. Jalls Rot eintrete, werde die Mense sich gegen sede Macht ohne Unterschied erhöben und fie

### Die Stragentampfe in Beteroburg.

Der Berteroburger Korrespondent bes "Corriere bella Sera" melbet: In ber Racht jum Freitag murben hunderte von Berhaftungen vorgenemmen Greifag, vormittogs gegen 11 Uhr, becannen in verschiedenen Stedtiellen Straffentampfe mit Gewehr, und Maichinengewehrseiter. Man errichtete Barrifaben. Die Soldaten ber Roten Garbe und burgerliche Bewaffnete befeiligten fich am Rampfe, ebenfe wie por einigen Togen aus

sidersten Angrisswochmittel ben Krieg zu gewinnen, icheint Kronsiadt mit Schiffen eingetroffene Matrofen. Ansanglich hatte der Kampf den Cherester eines ungeordneten Jusammene siehes verschiedener Parieigruppen. Es gab bereits eine Angehl Toter und Verwundeter. Später nahm die Destigteit des siofes verichiedener Bortenguppen gohl Toter und Bermundeter. Später nahm die Deiftgleit des Kampfes zu. Die Kolonnen der jogialrevolutionören Arbeiter, die jugunflen der tonftituierenden Bersommlung demonstrierten, wurden von ben Leniniften mit Salvenfener aus und Bombenwürfen von ben Dachern angegriffen.

### Ohne Radjridten aus Befersburg.

Basel, 21. Jan. Die "Daily Mail" meibet auf Um-wegen aus Betersburg: Die faatlichen Telegraphenbete bindungen der Beiersburger Botidafter murben am Breitag abgefamitten, und darum fehlen feit Samstag früh alle englifdjen Breffedrahfungen aus Petersburg.

Gewaltinten ber Bolfchewisten.

Amfierdam, 18. Jan. (WB.) Beripätet eingetroffen. Der "Aufidia Biedomotii" entuchmen die "Times" Bei-spiele für die angebliche Gewalttätigfeit, mit der die Beligs-wisten bei den Wahlen für die berfossungsebende Berjammlung zwerfe gingen. Im Begirfe Roztow drangen bolice-wiftliche Soldaten in die Dörfer und drochen jeden zu er-morden, der gegen den bolichenistischen Kandidaten stimme.

### Der Rampf in Beieroburg.

Bern, 21. Jan. (BB) Der Betersburger Berigt-ersiatter des "Corriece della Sera" drabtet, das immdert von Berhaltungen vorgenommen wurden. In verschiedenen Staditellen begannen Stropenkämpfe mit Gewehr- und Maichinengewehrseuer. An mehreren Stellen murden bereits Barrifaben errichtet. Ginige bon Kronftabt eingetroffiene

ftriegsichiffe griffen in den Kampf ein. Smiterdam, 21. Jan. (BB.) Laut "Laith News" ans Betersburg vom 18. Januar läuft das Gerückt, daß Sawinko Filonento und Recenffi, die bisher bei staledin marci nach Petersburg gurudgefehrt feien. In der gangen Stobt berricht eigentümliche Spannung, wie fie auch vor friheren Unruhen wahrnehmbar war.

### Blanderns Selbftändigkeit.

Briffel, 20. Jan. (BEB.) Das gentralufamifche Breffeburean veröffentlicht folgende Mitteilung bes Rafes von Glan-

Entsprechend bem in feinen erften Rundgebungen nor Jahregirtig aufgestellten Alele fiat ber Rot von Flandern in feiner allgemeinen Berformlung vom 22. Dezweber 1917 feberlich und einstimmig Flonderns volle Selbständigkeit bestellen. In Berfolg dieser Erflätung legt der Rat von Flondern des ihm con ber plamifchen Landestagesordnung vom 4. Jebenag 1917 Bhertragene Manbot nieber und wird fich einer Neuwahl untergieben, die dem plämischen Bolt Gelegenheit geben soll, felnen Millen zu bieser Beichluffaffung des Rates Inndzingeben. Die Rommiffion ber Bevollmächtigten:

Brofeffer Dr. B. Tad, M. Brno, Brofeffer M. T. M. Jonfer, Brofeffer S. Segubrid, Brofeffer B. Bernienve, Brofeffer Dr. 3. de Deder, Ber Dees, Dr. Aug. Borns, Projeffer. &

### Bis sum letten Frangofen.

Genf, 21. Jan. Der "Matin" fereibt zur Llood George-ichen Rebe: In frangoffichen Parlamentstreifen erblidt man in ichen Rebe. In franzöllchen Parlamentofreisen erblidt man in ben Lioph Georgeichen- Silferusen nech der Bertängerung der engtischen Dienstpillicht die zum b5. Jahre nur den ersten Bar-täufer einer gleichen Massnohme für Frankreich. Darauf lie-sen auch bestimmte Teuberungen Clemenceaus im Decressaus-fluß der Kammer vom letzten Mittwoch von einer restlosen An-spannung der zur Berlügung stehenden franzöllichen Mann-schaftebestände schließen.

### Gin englitd- hollanditder Motenwechtel.

Dai pon einem deutschen Unterfeeboot angeriffen und beiche-

bigt, und burch englische Gifchbampfer nach Rietwall eingebracht, wo es, um nicht zu sinken, auf Strand gesetht werden mußte. Am 26. 10. 1917 erhob ber Minister für auswärtige Angelegenheiten ber Rieberlande Beichwerde bes Inhalis, bag alle Berantwort-lichfeit fur bie Schaben auf bie englische Regierung falle, gang abgeseben von ber Urfache bes Berluftes. Denn es bestebe feln Grund bafür, Schiffe in englifche Sofen au bringen und fie fo au Grund dafür, Schiffe in englische Höfen zu bringen und sie so an aningen, das gesährdete Geblet zu durchsabren. In der Antomert vom 16. Il. 1917 saste Belseur, die englische Keglerung hütte einertet, zu hören, daß die Rieberlande einen hestigen Ginfpruch en die deutliche Regierung gerichte hütten wegen der erstende zu das die Regierung gerichte bitten wegen der Unterleedvote und daß diese Beschwerde aus Anlaß der durch selben der das die Gerichten Berluste gegen seine Regiezung gerichtet worden märe Dos Recht der Arbespührenden, weuterle Schiffe un weiten wie na derfachen kann die fein wie eine Regiezung gerichtet worden märe Dos Recht der Arbespührenden, weuterle Schiffe un weiten wie na derfakte kann eine keine neutrale Schiffe gu prufen und gu burchfuchen, tann nicht in Frage gefiellt werben. Die Taffache, bag eine felche Briffung unter ben fegigen Berhaltniffen nicht auf See ftatifiaben tann, umer den jeginen Betontingen migt auf See fteitstadem fonn, ift nicht odzulengenen. Die Rochtmödigfeit der Berichidung joli-der Schilfe in einen Hofen zur Brühung wurde tolfachlich möh-rend der gangen Dauer des jehlen Krienes zugestanden. Die Frane, ob die Gendung des Schilfes in einen Hofen notwendig rend der gangen Baiter des joginen einem Sufen neiwendig strone, ob die Sendung des Schilfes in einen Sufen neiwendig gewelen wäre, ist bedeutungslos, da das Necht dem laumandierenden Offizier zu dieser Entichelbung zugelfanden dat. Der Schoden ill unmittelbar durch rechtswidtige Handlungen deutsliche Unterleeboote verursacht. Die englische Kealerung kann dafür nicht verantwortlich gemocht werden. Es ist auch fein Iweisel derüber, daß das deutschen, in dem neutrale Schilfe die Baranden ein "Sperzunklet" einzurkhten, in dem neutrale Schilfe dem Baranung versenst werden können, im höchten Grede rechtswidels ist. Die engrische Regierung traf mit Undaquemit en für Ach felhfi Einzicktungen, das neutrale Schilfe, der eine Manken unterninktine (1) Bedingungen annehmen, an der felmen Barten, aus herbalb der geführbeten Gebiete geprüft werden konnen. Die ferfalb ber gefahrbeten Gebiete gepruft werben fonnen. Die Schiffe, um bie es fich bier banbelt, machien aber feinen Beriuch, biefe Erleichterungen zu erheiten, sondern segen es vor, die Geschauf fich zu nehmen, die eintritt, solls eine Entscheidung dahlt getroffen wird, dah sie in einem englichen Susen gewählt werden missen. Die Antwort der Riederfande vom 17. 12. bestrettet die Anskot, dah die Articalübraden und eine tigendwelchen Handlanden das Recht batten, ein neutrales Schiff in einem Handlanden das Rechts richt dehen. In einem nur aufer Wille ist, der An seines Rechts richt beden. In einer furzen Antwort vom 31. 1. soate Basson, die von der niederländlichen Reglenung versechrachten. Erwögungen tobsen nicht die Handlanden diese Erleichterungen zu erhalten, sondern sogen es vor, die Gierung vergebrachten Erwägungen träfen nicht die Haupt-jache, nämtich daß die niedertändliche Regierung, obgleich die Schiffe durch eine zugestandemermoften rechtswidulge Andlung deutsche U.Boote verfenft bezw. beschädigt worden selen, ihre Besidenerbe an die englische Regierung und nicht an die deutsche

### Das Ultimatum an Rumänien.

Betersburg, 19. Jan. (WIB Richiamtlich.) Reutermel-bung. Eine Zeitung melbet, daß der Befehl der Boltsbenuf-traaten, den König von Ummönlen zu verhaften, fich bestätige. Der revolutionäre Ausfäuh der neunten russischen Armee sandte ben rumanitden Militarbebarben ein Ultimatem mit quei Etunden Reift, in dem er freien Durcheug ber ruffifcen Truppen burch Islie perfonot.

### Ans Angft vor der Wahrheit.

Bern, 20. Jan. (BIB. Das "Berner Tagebl." vom 18. Jonuar bringt aus einem Brivatbriefe folgendes zur Angelegenheit Caillaux: "Betvotnochrichten, die ich erhalten habe, laffen ben tieferen Grund ber Treibereien gegen Caillnut ziem-lich icharf erkennen. Die Sanpturfache ber Angriffe auf ben ebemaligen Minifter bilbet bie Gurcht por finangiellen Enthullun. gen, die der Mann mochen könnte Das franzisische Finanz-gebäude stehe auf lehr lewachen in. Es habe, wie übrt-gens im Bertebrowesen überhaupt eine heitliese Verwirrung einer riefigen Berheimlichung ber wirflichen Finanglage g gegriffen. Die politischen Bertreter im In- und Aus-Play pegriffen. Plas pegriffen. Die politischen Bertrefer im In und aus-lande hätten fich jum Teil einer haufträusenden Geschälten gedauung siembig semocht. Eine engere Bartei Betriligter luche nun derch Mittel der Berdetmilichung die Servoirrung und den Informatieury zu verzögern. In diese gange Egstem sei nun wie ein Richtund feben die bloße Welcht auf einem sei nun wie ein Richtund feben die bloße Welcht auf einem 

Bapiere nehmen werben, ift ja ficher, aber niemend meig, wie ber Rrieg ausgesten mirb, und dann?

### frangofide Menjahrsprophezeihungen.

Die "Gagette des Arbenner" Re. 520 bringt eine ffelne Blitentefe aus ben Reufohrsbetrachtungen frangofficer Bolte tifer die feit 1916 für jedes Jahr ber Entente ben ficheren Enb ficg weissagen. Ein Bergleich biefer erhebenden Worte mit ben nieberbridenden Tatinchen burfte faum geeignet sein, das ben niederdrinkenden Tatinthen durzte fannt gerignet jein, das Bertlauen seiner Leufer und Tröfter zu finkten. So schreibt Bolghe (Urinach) im Afnaro" 1915: "Bir kämpfen dis zum vollkammeinen Sien. Schon zeigt er sich am Horizont des Jahren, das margen beginnt." Jum Neuzahr 1917 verheiht der seihe Fraphet, unbescheit: "Aur die Gewalt kunn des Anubitet. nieberzwingen. Das wird gescheben in dem Jahre, das heute beginnt." Charles Humbert, der lazwischen durch die Cfandal-affüre sein Ansehen eingebüht hat, verkündet am 1. Januar 1916 in feinem "Journal": "Das Jahr 1916 wird bas ftrab.

sende Jahr fein, das den Albbend bannt, das Jahr der Et-neuerung, der Tat, der Befreiung! Es wird so sein, weil wir es wollen, weil wir entschlossen find, es unbebingt babin zu bringen - . . Ja, 1916 wird uns bas gludliche Ende bes Arieges bringen, aber ein rafches und fieghaftes!" And ift burd biefe Blamage nicht vorsichtiger geworden. 1917 begrifft er unentwegt: "Seil 1917, das unfere Sofinungen verwirflicht!" Guitave Serve nimmt das dentiche Friedensengebot vom Dezember 1916 zum Anlag, um für das Jahr 1917 in seine "Artonie" den endgültigen Iusammenbruch Deutschlands zu prophezeien" "Ich sage voraus, das Jahr 1917 wird nicht vorübergeben, ohne daß die Deutschen sich ergeben haben." Aber uift nur unverantwortliche Journaliften ergeben fich in foldem Borwit, fondern bas verantwortliche Oberhaupt ber Republit, ber Profibent Boincare, richtete Reujahr 1918 einen Selban, der Jenpenn Brief an alle Offiziere und Solbaten Frankreichs mit der Botischaft: "Des fommende Jahr wird euch den Triumph bringen, die Riederlage des Frindes zu vollenden, die Freude, an euren Derb deimzufehren, und das Gliff, den Sieg dei euren Derban zu feiere." Ben falden Arendesen mit der beite bestehn Lichen zu felern." en gu feiern." Bon folden Bropheten wird bas frango-Belt feit brei Jahren mit Zuverficht und Wahn verforat. Solche leichtsertige Borausjagen wirb man vergebens in ernfien beutschen Kundgebungen fuchen, well man bier bei allem berechtigten Gelbstrettrauen lieber die Wirflichteit reben latt

### Die Stimmung an der englischen Front.

Die Leiden ber englifden Mannichaften, die nach ihren blutigen Riederlagen nun ichon jahreiang im flandrischen Sumpf liegen, sind unbeschreiblich. Die Graben selbst befinden fich in außerst ichlechtem Bustand, Der Ban von Unterftanden ift wegen des fumpligen Grundes nicht möglich fleine Unterichlüpfe fonnten angelegt werben, beren Erbmande immer wieder einftürzen. Berbindungs- und Unterftützungsgräben befinden fich vollig unter Woffer. Ablöfungen und Effentrager muffen über freies Gelb, burch ben iofinigen und Speatrager majen noer teles feit, vurch den schaumigen Boden ihre Wege machen; wodel ist in felndlichen Tener igstich erbebliche Berlinfte erleiden. Die schlechten Stellungsverbältnisse sind Grund sier den ungeheuer großen Abgang an Kranfen. Bor allem grassert die Erfranfung an "Grabenlüßen". Auch die Berpilegung dat sich in den lehten Nonaten wejentlich verschlechtert. Zuder. Alleich und Comisse Ten und Richtlich und Comisse Ten und Richtlich und Comisse Ten und Richtlich ind beitene Genisse Bleifch und Gemilfe, Tee und Bistuit find feitene Genuffe geworden. Da die Bafferverforgung in ben vorderften Graben felecht organisert ift, trinfen die englischen Soldan trop strengsten Berbotes das Wasser aus den Granattrichtern und wolchen fich damit, was wiederum ichwere Erfrankungen gur Folge bat. Infolge diefer Buftande und der ideveren Berlufte der letten Monate ift die Kriegemidigfeit im englischen Heere immer starfer geworden. Ebenso hat sich das Berhältnis zu den Franzosen dauernd verschiecktert. Riemand hat Lust, sich für Elfah Lothringen totschiecken zu laffen. Bur Bebung ber Kriegsftimmung ift bas Singen auf den Mariden eingeführt, über das man fich bei den Deut-iden stets luftig mochte. Zwischen Kanadiern und Anstraliern entsteben viele Reibungen, Die oft in Sandgranatentampfen au Ende geführt merden.

### Gewalttaten der Maximaliffen in Effland.

Der nachftebende Brief eines eftländischen Grofgrund-befigers, ber feit dreibig Jahren mit feinen Leuten im bentbar beiten Ginvernehmen lebt und nach im Sommer 1917 feine SBirtfeeft ungefiort fortführen fonnte, gibt ein febr anichaulices Bild von bem Borgeben ber Magimaliften in Spitand und ben Joemen, in benen die ftriffen Weifungen ber bergeb tigen Rogierung in Beiersburg in ben baltifchen Proofingen

"Gestern find mir brei mit Bierben bier ancefommen de es ausgeschliesen war, weiter zu Saule zu bleiben, weit wir die entstellichten Dinge erlebten. Montag abend ver sammeiten sich alle Leute und Arbeiter des Gutes im Korri-dor und der Kücke der Arbeiter und setzen ein Protofoll auf über die Wegnachme meiwes Gutes zum Auhen des Kelches, wobei mit geftattet fein fell, auf bem Gute ju verbleiben. Gie mabiten borauf ein Romiter von fünf Gliebern, welches bas Gut in Bermeltung nehmen follte. Diefes murbe mir im Rontor vergelesen. Am anderen Tage bereuten fie fcon ihr Borgeben und wollten mich um Bergelbung bitten. Abends erichtenen die Sauptagitatoren bei mir und verkündeten, baß alles beim Aiten bleiben folle, fie wallten nur von seiten bes Komitees ein Prototoll auffeben, um es den Raubern bei ihrem Etifceinen vorzuweisen. Mittwoch früh war alles wieber ruhig und die Leute gingen an die Arbeit. Da plote lich gegen Mittag erichtenen die Saupfagitatore bes Rirch-fpiels sowie das Comeinbesomitee, der Schuled und der Meirt, von Golbaten begleitet, riefen alle Gutsfeute gufammen und eröffneten im Speifegimmer eine Situng, auf bestellen wurde, mir bas Gut wegzunehmen und mir bestelossen wurde, mir das Gut wegzunehmen und mir die zum 23. August 1918 drei Immer im Gause zu übertassen. Die Soldvaten zwangen mich in der größten Welle, dieses Brotosof zu unterschreiben, sowie sämtliche Einnahmen des Gotes, von Ansang Revember die heute, dem Komitee zu überzeiben, und am Donnerstag erzwangen sie herangabe von 2209 Rubeln, sowie weine Unterschrift, die mich verpflicktet, im Kärz den Kest von 2100 Kudeln zu bezahlen. Alles dieses muste ich erfüllen, da sie mich sonst nicht hinausgesassen die hätten. Die Soldvaten wollten Wachen ausstellen mit, der seinliches Absten aus der finderen zu versinderen. Sie fellten mit, des seinliches Käster in der Umgegeneh übernehmen mürzen. Sier famtliche Guter in ber Umgegend übernehmen murben. hier famtliche Güter in der Umgegend übernehmen würden. Dier in der Umgegend ziehen Klünderer umher, die bereits ein-mal ins Haus deingen wollten. Gestern gelang es den Mi-lizionären und Soldalen, drei von der Bande einzusaugen. Einer war biese und ist derjenige, der vor zwei Wochen in M. den Baron S. beraubt hat. — Wie sold das alles enden? Kännen wir noch auf Kettung hossen? ..." Aus der obigen Darstellung geht hervor, das das un-glückliche Land wentger durch die in Raub, Brandstiftung. Plünderung und Rotto Gestehenden, mur in gewissen Zellen der

Proving verübten Greueltaten ber gugellofen ruffifden Golbatesta, als vielmehr durch das melhodische Torgeben der maxl-maliftischen Zentralregierung in Petersburg zugrunde gezichtet wird. Es handelt fich dabei nicht um eine eigentliche Exprepristion, sondern im den gewalsomen Raub jeglichen privaten and fommunaten Secutums, so des die Früchte einer jahr-hunderiesangen Kulturarbeit im Hondundreben vernichtet und fommunaten Eigentums, jo des die Früchte einer jahre hunderielangen Kulturarbeit im Sondumbreben dernichtef werden. Im übrigen ist auch die landlose estnische Bevöllerung fic ansteilenen ganz flar darüber, daß das Borgeben der Regierung ein verbrecherisches ist Das aeschilderte Berbalten der aus 5 Gliedern beitebenden elmischen Komitese simmt mit der Rochricht des russischen Blattes "Rasch Bejet" vom 11. Dezember. Weberein, wenach die Regierung im Dezember genötigt van, die elmischen Komitese geweitste und die Komitese geweitstelliche Grantlone Komitese geweitstelliche Grantlone der die eftnifden Agractomitees wegen "undemotratifder Gefinnung und Untätigfeit bei der Regelung ber Enteignung" aufgalofen.

### Wefterreich-Mugarn.

Gine Reglerungsertffirung en bie Urbeiter.

Wien, 21. Jan. (WIB.) Bet einer Beratung einer Mb-ordnung ber Arbeiterichaft mit ber Regterung im Abgeordnetenhause ertificte Ministerpröfibent von Seibler: Es sei der seinlichen Wunsch den Krieft den fehnlichte Wunsch den Krieft den fehnlichte Wunsch den Krieft den zu beenden. Sei gutzeit mut ein Sondersteben mit Rustand möglich, so falle die Verantsein Sondersteben mit Rustand möglich, so falle die Verantsein nertung dafür auf die Enfentemächte, die alle die miederholten Friedensangehote der Mittelmächte ausgeschlagen hatten. Testen ungeschtet halte die Regterung an den Zielen eines Telfen ungeschiet halte die Regierung an den Jielen eines möglichst babigen allgemeinen Jetebens iest. Internationale Bereinfarungen über Könftung und über Schiedsgerichte beiten dazu nach ihrer Ueberzeugung die geeigneiste Grundlage. Da teine ierritorialem Erwerbungen auf Ruhlands Kosten von der L. u. f. Regierung angestreht würden, würden darun dach bie Friedensverdandlungen nicht seinen. Der Benäserung Belens werde es siberfassen bielben, durch Bollsabstimmung auf breiter Grundlage ihre kantliche Ordnung zu regeln, am beiten durch eine auf breiter Grundlage gemäßte konstituteriede Bersammung der den Erstellschlung in voller krechteit und ohne Berfammlung, beren Enticheibung in voller Freibeit und ohne Beeintröchtigung burch bie Offupationabeforben erfolgen jolle, Die Forberung der resiliken Resterung nach Raumung der befesten Gebiete musse des L. u. Regierung freilig ablehuen,
weil bei der Fortbauer des Arteges an den anderen Fronten
und angesichts der nech nicht gesestigten Berbättnisse Aublands, biefe Gebiete nicht obne Gefahrbung ber militärlichen Interei-fen geräumt werden konnten, boch werde bei gutem Willen auf belten Geiten ficherlich ein Kompremis mit der rufflichen Realerung gefunden werden können. Da die Menarchie bei Löjung aller dieser Fragen sich von keinen eigennühligen Absichten lei-ten ließe und bezeit set, den ruspischen Winsichen so weit ent-gegen zu kommen als die öfterreichtichen Interessen es gestatte-ten, dege der Ministerpressbent das vollständige Berkrauen, ten, bege der Ministerprässent das vollständige Vertennen, daß bei ebenso gutem Wilsen auf der anderen Seite die Berbaudungen an diese Frage nicht scheitern würden. Die Regierung sei seberzeit dereit, die gewählten Vertreter des Volles files über ihre Ablichten und über den dang der Verhandlungen feilmütig zu unserrichten und daduch des notwendige Bertrauen der Versichten und daduch des notwendige Bertrauen der Versichten der Versichten und den Versichten und vollessen der Versichten der Versichen der Versichen der Versichen der Versichten 30m Calling und Ber Minifiers bes Meufern Grafen Czernin bin. In langeren Ausführungen legte fobann ber Minifier höfer bie Rehrmeln bar, bie die Renierung zur Berbefferung ber Ernahrungsverbaltniffe getroffen bat, und teilte mit, die Regierung fei sortoeseht mit allem Rochbrud neb bof-funtlich nicht ohne Erfolg am Werle, durch Berhandlungen mit der ungorischen Regierung und dem Berbündeten die Ernährungenerhaltniffe im einverfiffenbliden Bufammenmirten gu ver-beffern Sieraul mochte ber Minifter bes Innern Graf Toggenburg Mitteilung liber bie geplante Reform bes Gemeinbewahl-

### Der prentithe fandwirtichaftsminifter über die Ernährungsfrage.

In ber geftrigen Tagung bes preuflichen Landtags In der geltrigen Logung des prenhisten Anddrags fam auch die Bolenfrage zur Sprache, wobei der Minister des Junern ganz entschieden bervorkeht, daß den einer Selbstiandigkeit der b eiden Provinzen Bosen und Westbreichen nie und nimmer die Rede sein könne, Preußen bleibe ein ein beitlicher Staat. Als der konl. Abg. Doeld Fragen der Landouritschaft behorach und inshessondere die Regelung der handelsvolitischen Beziehungen mit Aushand in den Bordergrund kellt, antworkete der Jundbargitschaftstunissen. Eisten kart. Webbes. Dem mit Kupland in den Vordergrund lieft, antwortete der Zandwirtischaftsminister v. Eisen hart-Kothe: Der bisherigen Leistungen der Landwirtschaft kann ich nur Dank und Anerkennung zollen. Im Jadue 1918 wird der Mongel an Naheungswitteln wachjen, wenn nicht mit der nötigen Barsicht vorgegangen wird. Deshalb müssen wir zu außer-ordentlicken Mohnahmen greifen. Es ist meine stete Sorge, die landmirtichaftliche Broduftion gu fordern. Dit bem Untrag auf Bergrößerung der Kartoffelanbaufläche bin ich ein-verstanden. Was den Antrag auf Berforgung der Land-wirtschaft mit Düngemitteln betrifft, so wird mit allen Mitteln auf Bergrößerung der Produktion von Sticktoff und Phosphor hingearbeitet. Es kum aber nur ein Teil davon ber Landwirtschaft gur Berfügung gestellt werben, Unfere landwirtschaftliche Produktion läßt noch manches zu wünschen übrig, aber im gangen werden wir austommen. Die Ausbungerungspläne ber Feinde werden ebenfo icheitern, wie sie bisher gescheitert sind. Die Landwirte werden alles daram sehen, um das Bolf ausreichend mit Rahrungsmitteln zu verforgen. Ebenjo wie militarisch können wir wirticiaftlich die Lage mit Rinhe betrachten. (Beifall.)

Ich bei ruffijde Telegraphen-Agentur, also bas amb liche Organ der derzeltigen Machiftaber Ruhlands, über die deutschrufflichen Friedensverfandlungen fallde Rachrichten

In die Welt jest, ist gewiß eine Angelegenheit, die die ruf-fikhe Regierung in erster Line angeht und für deren Folgen jakos segretung in eizer Luie angest und zur deren zolgen fie berantvortlich ist. Scheitern daran die Friedensberkand-tungen, so ist das eine Sache, die die Bolissewissen mit der Telegraphen-Agentur auszumachen haben. Da aber das Dberhaupt der Bolissewissen, herr Bornstein, gen. Trohfi, ollen Auseichen nach gar keinen großen Wert auf den fach-lichen, ungesichten Berlauf der Berhandlungen legt, ift es wohl mur eine Gradfrage, in welchem Mage bas Berhalten wohl nur eine Gradfrage, in welchem Wasse das Berhalten der Telegraphen-Agentur im Gegensah zu der offiziellen russischen Regierung steht. Im Lager der Unabhängigen Sozialdemofraten ist man aber offenbar anderer Meinung. Die "Leipziger Bolfszeitung" ist sehr beforgt, daß das Berhalten der russischen Telegraphen-Agentur die russische Aebenaben der "Vorwärts" in briderlicher Nebe ausdrückt, fompromititiere, Wan erfährt bei dieser deutschrückten Auseinandersehung, daß der Leiter der Telegraphen-Agentur ein gewisser Kort Lade ist, der in der dem Kriege eine Kolle gespielt hat. Die "Leipziger Bolfszeitung" ichreibt u. a.: geltung" ichreibt u. a.:

"Es läßt sich doch bis auf weiteres unmöglich an-nehmen, daß dort jeder Beltebige telegraphieren kann, was er mill, oder daß Nadet, der zum Leiter der Agentuc bestellt ift, internationale Bolitis auf eigene Faust, los-gelöst von Lenin und Tropfi, treibt, Das würde das pollendetste Tohunabohn sein, und niemand - weder im Lager der Mittelmadte noch in bem ber Mulierten -fonnte in Zufruft Bollift treiben, bei ber in irgend einer Norm das mirflice oder mutmahliche Berbalten der Bol-ichemiti in Rechung gestellt würde."

Das find alfo die Sorgen ber Unnbhangigen Sogiat-bemotraten. Di ihnen das Unfohen der Bolisbereiften fo am Bergen liegt, oder ob fie meinten, daß herr Rabet fich ans Jurcht der der Ungnade der Ledebour und Hacke eines Ber-haltens besteitigen konnte, das den Unabhangigen auf leikt begreistigen Gründen genehmer ist, soll hier nicht untersucht werden. Es sei aber auf die seinen Faden hin-gewiesen, die die Kevolutionare in den beiden Lagern ver-hinden binden. Die Unabhängigen erwarten von Gerrn Mobet eine Politik der Internationale, Wie aber, wenn Herr Karl Radet, der eigentlich auf den Nämen Sobeljohn hört, nicht de der roten, fondern der goldenen Internationale vertrate? Das mare fo unmöglich nicht, benn die eigentlichen Briegstreiber find in der internationalen Plutokralte zu sichen, und daß diese alles tut, um einen deutsch-utsitiken Arieden zu bintertreiben, hat bereits in Stockholm der "Amerikaner" ostenropäischer Herfunkt. Serr Reinstein, bewiesen, der Herfunkt. Bern Sobeliohn-Nadek ebenso nahesteht wie Hern Tropki-Bornkein. Meinstein versocht in Stockholm bekanntlich die Interessen der amerikanischen Böriensenhe, die durch die russitäte der amerikanischen Böriensenhen, des hat das neutrale Blatt "Ahn Dagligt Allehanda" klor ein Erkriede Ende Juli 1917:

"Die Bereinigten Staaten streden ihre Hand a. unterstäten. Bekosten Bekosten und den Schäten des russischen Bekosten Bekostennanessen und den Schäten des freiber find in der internationalen Plutofratte gu fudjen,

enstitichen Gruben, Betrofenniquellen und den Schäten des ltrals. Das ist feine völfische Bolitif idealer Strebungen, sondern selbstsächtige Kapitalistenpolitif in Neinzucht, die Europa materiell aufs möglichtte auszumpen fucht. Benn England dem ideinbar ruhig zusieht, so gelchiebt das, well ibm einmal für den Sieg jeder Breis recht ift und zum anderen, weil die englische und amerifanische Sochfinang im wesentlichen gusammenarbeiten; ber Gewinn landet im

gemeinsamen Bentel."

Genkeinsamen Beuter.

Der durchaus im Dienste der internationalen Aluto-fratie stehenden Börsenpresse ist es vorzüglich gelungen, durch einen demofratischen Verlegender ist es vorzuglich getlungen, durch einen demofratischen Verlegenderen. Sie nährt geflissentlich den Vahrheit zu ersäueren. Sie nährt geflissentlich den Wachfien, jo daß diese im blinden Draufsangertum nicht merken, daß alle gewaltsannen Umbodizungen, seien es Kriege oder Revolutionen, nur den Piveden einiger weniger Keichtlinier anbäusenden Gruppen dient. An der Enthefe nerkannter angalienden Gruppen den der Andien der Grupe in Juhland vole an der Kapitalanhäufung der englisch-amerikanischen Plukstratie ist in zu erschen, welche Leuke durch Revolutionen und Krieg Beigen in thee Scheumen sammeln. Das Zentratorgan der deutschen Spaialdemokratie degrößte ader am 17. Juli 1917 die ruffische Sedaldemokratie degrößte ader am 17. Juli 1917 die ruffisch Sedalution als ein "geschichtliches Freinnischen Leukenbergen Ausstratie Ereignis von ungeheurem Bert" und entnahm ihr ben Un-fporn, mit vermehrter Billensftarte auch für die denische Desporn, mit vermehrter Wilsenssfärke auch sir die deutsche Demokrafie einzutreten, mit besonderer Betonung des Bewustiefeins, das jedes Land eine "besondere Totill" estodere Unverbillt bekannte sich am 14. Oktober 1917 der "Bornvärt" auf Unveränderlichkeit der sozialdemokratischen Fiele, wie sie sie die das dem Kurs 1913 ergaben. Das Blatt lobte die Beweglickeit der tozialdemokratischen Totis gegensider der unbeweglichen der U.-Sozialisten. Beide sind also lehem Kinde in bezug auf das revolutionärer Itel einig, und dem die eine Ernver der Verschen Verschlichen Verschliche denn die eine Grupbe den russitien Revolutionären rät, sich nicht zu kompromittieren, die andere aber zu belebren sucht, so gesoscht das nur aus Sorge um die Gesährdung der Autriebe, die sie aus der revolutionären Gestaltung Ruflands für Deutschland erhoffen. — Sie glauben zu ichieben und

### Gine machtvolle Anudgebnng in Dresden.

Olle Machivene Sentogeonny in Petryotu.
Deceden, 20. Jan. Einen großartigen Beelauf nohm eine Berfammaling der Deutschen Vaterinadsportet, Ortsgruppe Dresden, im Jiefus Sacajani, der über 1000 Judörer aus allen Ständen der Beoliferung beiwohnten. Neichotungadheordmeiter Majer Cräfe hrund, oft von Kürmlissen Beisall unterbrochen, der Deutsche Philaten und Gorgen in Deutschlands Schlafelsftunde. Jum Schusse und einfimmig eine Entschliebung angenommen, die in John von Drahtungen an den Kaiser, den Röntg von Suchjen, den Reichstanzler und an Hindenburg das begründete Vertrauen des gesamten deutschen Bolfes zu seinen

| heirlichen Beerjuhrern Sindenburg und Enbenborff jum Ansdrud beingt und es als eine Beisundhung an der Zutunft Teutschlands bezeichnet, wenn ein Frieden geschlossen mich, der nicht auf die dewährte Einsicht und den Rat dieser beiden belben gegründet märe.

Mit einem breifuchen Soch auf Sinbenburg und Lubendorff und dem begeisterten Gefang "Deutschland, Deutschland über alles" ichloft die muchtige Bersammlung, ber sogialbemofratische Storenfriebe nicht nabe gu tommen gewagt hatten.

### 1847-1917.

"Ich geriet mit der Opposition in Konstitt, als ich das erste Mat zu längerer Aussischung das Wort nahm, am 14. Mai 1847, indem ich die Legende belämpfte, daß die Preuhen 1813 in dem Krieg gegangen mären, um eine Berselfung zu erlangen, und meiner naturmöckigen Entrüftung darüber Ausdruck gab, daß die Fremdherrichaft an sich tein genägender Grund zum Kampse gewesen sein jalle. Mir lichen es unwürdig, daß die Kampse gewesen in der Alle feltzt kaften, dem Könta eine in Kampfe gewesen sein solle. Mir ichien es unwürdig, dog Ratien bafur, daß fie fich seltreit habe, dem Rönig eine Berfolfungsparagraphen zahlbare Rechnung überreichen wolle." Co wurde gelprocen nicht im Jabre 1917, sonbern 1847 von

Bismard. (Webanten und Erinnerungen Banb I, Seite 17.)

### Sout für die Rede- und Verlammlungsfreiheit.

Die Preffe und bie Abgeorbneten ber robifelen Bartelen haben lich gerabe in lehter Beit wieder lebbuft über bie burch ben Rriegnzustand herbeigeführten Ginichtaufungen ber Rebe und Berfammtungsstelheit bestant. Aun wird an diesen Einschrungen wohl niemand in Deutschland Freude zaden, und euch wir sind der Ansicht, das auch jeht nach in dieser Sastes hung des Unerwindsten zwiel gehan wird, insbesondere ift es intechtin unverständigt, das man diestag den Berfammtungen zu Verfammtungen ton Bereinigungen Schwierigfeiten in ben Weg lent, an beren volerfantifdem und orbunnesliebendem Ginne nicht ber geringfte Zweifel besteben fann. Mit aller Deutlichfeit aber nuß bagu betont werben, bag bie Sozialbemotratie bir Could daran triff, wenn die Rede. und Berfemmtungsfreiheit nach nicht in dem Mohe miederherzestellt worden ist, wie es im all-gemeinen erwänscht wöre. Wir haben ja fürzlich an dem allgemeinen Ersbat politischer Bersammlungen in Schlessen ge-jeden, daß die bedauerlichen Ausschreitungen, die mit sassal-demokratischen Bersammlungen verbunden waren, zu einem all-gemeinen Berbot sichrten: weil man die Berantwortung für die weitere Genehmigung sozialbemokratischer Versammlungen ble fogiafbemofratifchen Sünben

Augusichen haben wir sedoch noch mehr erfeben millen. Unter anderem haben die Sozialdemefroten in Jena, in Mannhelm. in Franklut am Meln und zuch in Serkin Berkammlungen der Naterkandspartei oder doch ihre ordnungsmäßige Durchfilmung durch Becanklatung wöllter Acdarisenen verbindert und mit Mittell Nendelöfelter Art die Rede. und Berkammund mit Mitteln flendelöselter Urt die Rede. und Bersammlungsfreiheit vergewaltigt. Die Redner wurden niedergeschrien, die Bersammlungen am ordentlichen Bersandeln gehindert. Richt die Besäden elso, sondern dieselven Gazialdemakraten, teren Bertreter in Prose und Parlomen, die erwähnten Beschweden führen, unterdrücken dier die Wes und Bersammlungsfreiheit. Ze höher auch in Deutschland die raditalen Bäume wachsen, um so deutsicher wird, wie unsere Sozialdemoskaum wachsen, um so deutsicher wird, wie unsere Sozialdemoskaum die Areibeit, die Enderschenfen zu vergewaltigen, alle obweibeit, die Inderschenschen zu vergewaltigen, alle obweiben Reinungen niederzwischreien und niederzwistiele und ift ein Etrobil von der Moroentile der neuen keit die die die die ift ein Strohl von ber Morgenrole ber neuen Zeit, die die wag gintbemefratie über Deutschland beranffiften mill.

Genen blefes unmiteblge Gebahren follten fich alle auftan tigen Ciemente im benischen Voll zusammenschließen und mit aller Energie zur Wohr lichen. In erster Unie ift es netürlich Pflicht ber Behörden, die Rebe- und Versammtungsfreiheit unabbricklich zu ihrthen; ober auch die bürgerlichen Bartelen, chne jeben Untericie, joliten ein beingendes Interefie baron erfennen und befätigen, bag berartige Ausschreitungen em porendfter Undutbfamfeit funftig verhindert werden. Die Redeund Berfammlungsfreiheit muß gofchutt werden, soweit bie Berbaltniffe ber Rriegszeit es irnenb gestatten; in erfter Linie ericheint gurgelt aber ihr Schut notig gegen die Clemente, die bie Preifeit ju fennbatofefter Unterbrudung abweichender Deinungen und Meinungsäugerungen miftbrouchen und fo felber Die Rebe- und Berfammlungssieiheit mit Jupen treten. Des gebenartige Gespronfel wollen wir vermeiben.

### Die beginnen ichen wieder.

Der Gtantsfefretar a. D. Dr. Dernburg bat fich am Go tag, ben 12. Januar, bemußigt geleben, in offentlicher Ber-fammlung gegen die "versehende Agitation der Baterlands-Vartei" zu sprechen. Da er das ausgerechnet in Frankfurt am Malu unter dem Titel "Unsen Frieden" iat, ift es selbstder Ander anter and ber Leet "anfer getrom int, gie es jetnebet, fanblich, daß der Bortrag dem Publikum von Frankfurt am Main auf den Leib auseichnitten war. Mit Bebagen weiß das "Berliner Tagebiatt" aus Dernburgs Bortrag zu berichten: "Bhrrüftet muffe unter allen Umftänden werden, wenn man "Abgerfistet misse unter allen Umständen werden, wenn nun bedäckte, daß seit allein die Kliegerwasse zu von der Gelbere der gestellt des der schlünge, als kelber der gange Herresetat betragen hätte." Rit denselben gestlichen Gründen dat das "Berliner Tagediati", das in dieser Begiebung sie eng mit dem Kamen Dernburg vertnigst ift, selt 20 Jahren gegen sede Herrese und Alottenvordage gestimpst, und am 28 Jamuar 1900, also ver soft genau 18 Jahren, aus seiner prinzipiellen Gegnerischaft seder Afolken Erweiterung sein Hehr findensmacher ein die Luissenschaft übertragen sein behör kriedensmacher ein die Luissenschaft übertragen sein beier Verdensmacher ein die Luissenschaft überkagen der der den die der Krieden von die der erksiehe Weiden und der fellte fie biefer Rrieg, ber furg nach ihrer erflärten Abfage gur Auchrworlage von 1913 ausbruch, eines bestern belbert haben. Tros des ossentundigen Amstettes, in den Deutschand durch die Beschneidung seiner Williamorlagen geraten was, scheul man sich nickt, noch inmitten des Kampses den Abrüstung

Wort zu reben mit einem Hinneis auf die Basse, an deten größmöglichster Ausgestaltung gerade auch Franssurt am Main ein startes Interesse haben müßte. Besate, nach dem Wunsche unseren Bergichtpolitiker wieder auf ich gesiellt, d. h. englisch de-hien Franssurter diese vorziglische Basse für Luissotere bieten, die dem Franssurter Burern des herrn Dernburg ginnblich im einer Racht sehren könnten, melde Kolonn, wuser Erteburg, noch be-Sacht lebren könnten, welche Folgen "unfer Frieden" nach fich goge. — Die Meußerung des Hern Dernburg beweift nur, wie wenig gewiffe Kreise aus dem Kriege gelernt haben, und bah es schon allein, um einer Lufissatengesahr vorzubengen, nicht nur nötig ist, die Fliegerwosse auch eine Jeden Beiglen auch els Basis sür englische Lusigeschwader unmöglich zu machen.

### Aber Herr Eriberger!

3: einem benifchen Matte finden mir recht behergigene der Krieglickrung wie beim Friedensichluch; allerdings sind die Worte fellweise relatlich fraftig: "Wenn man in der Loge ilt, durch ein Mittel gang Lon-

bon zu verlicken, so it das humaner, als wenn man noch einen einzigen deutschen Bellegenossen auf dem Kampfledbe bluten lösst ... Jögern und Jaudein, Weichilchteit und Rücksteil in Unverzelblickeit, Schwäcke ... Ueber 400 handels- schiebe das England uns weggeltoblen. Die Matwort sallte das für ihr das der Schwäcke ... Die Matwort sallte das für ihr das der Schwäcke ... bin aiben, dat für sides deutsche Dandelschiff mindeltens eine englische Stadt oder ein englische Stadt oder ein englische Darf durch unter Jugzeuge vernichtet werde. Die filt unter Belt beste, Enzland, Frankreich und Ruftand mit allen ihren hilfstruppen
deseichnen uns als Barbaren, als voh sie uns als Unterlegene

verzeihliche und rolizeimidelge Dunmheit. Mag der Flind alles von uns sagen, so soll er deim Friedensschluch nur nicht das eine kenstatieren können, daß die Deutschen die Dummen gewesen selen."

Der biefe fraftigen, aber treffenben Worte geichrieben Der blese fröstigen, über freschen Worte geintleden hat, ist niemand anders als der Reichyingsabgeordnete Wat-thias Erzberger; sie lieden sich im roten "Toy" vom 5. 2. 1915. Geither hat allerdings der Erzberger sich einem Treiben, das er 1915 als "polizetwidrige Dummheit" bezeich nete, mit immer größerer Begessterung fingageden; er icheint mentellens seit dem Just 1917 fein böheres Jiel mehr zu konnen, als daß deim Friedensschilt fenstatiert werde, daß "die Deutschen die Dummen gewesen" sind. Die gelitige Clasiziät, die ihm einen solchen Wechsel der Anschaungen ermöglich bet. We natürlich durchaus seine classe Sade: nur kum er von am ift natürlich burchaus feine eigene Sache; mur fam er wan am beren nicht gut verlangen, deß fie ihm auf Pfaben fotgen follen, bie er felbft fo icon und treffend als "polizeimibrige Dummbeit" acleunzeichnet bert.



Kaichen. Dem Gefreiten Friedrich Will, Songel Inhaber des Eifernen Kreuges, wurde die Beffische Lapfer feitemedaille versiehen. Serglichen Glüchwunschl

### Ans der Acimat.

FC. Budingen, 20 Jan. Die Groft Kreisschultonmiffion gibt jolgendes befannt: Rach Bereinbarung mit Groft, Kreis-gesundheitsamt erdnen wir hiermit an, daß in allen Schul-Haffen burch bie Klaffenlehrer gahlenmäßige Feftftellungen fiber bes Abrpergewicht ber Schulfinber gemacht merben.

### Mus Seffen-Raffou.

FO. Pliesbaben, 20. Jan. In verschiedenen hieltges Schubgeschieften merben bei einer haussuchung hunderte und Schubmaren eufgesunden, die gurudgehalten und in besonderen Rammen weiftedt waren. Es handelte sich meist um Friedens ware. Die Schufwaren mußten fofort zum Bertauf gestellt werben. Die Folge war, dog fich bald grobe Mengen von Ranfern eingefunden batten, die folieglich unter polizeilicher Auf-ficht Aolonnise ftanden, ebe fie an die Neibe tamen.

FC. Rubesheim, 20. Jan. Schifführer Lubmig Kapitan ben Schleppbampfers "Babenla Rt. 9" wurde von dem Sturmwind in den Rhein geweht. Der 46 Jahre afte Mann ift in ben Mellen ertrunten. - Auch ber Trajelivertehr wurde durch ben schweren Sinem empfindlich gestört. Das Boot vermochte nicht gegen ben Sturm angutampsen und brechte fich verfchiebentilch rund bernm.

FO. Min bem Sinterfand, 20. Jan. 11 Baffermillfen bes Rreifes Biebentopf haben jeht bie Genehmigung gur Berarbeitung von Delfruchten erhalten,

Rirchliche Angeigen.

Glottesbienft in ber Stadtfirdje.

Mittmach, 23. Januar, abends 8% Uhr: Kriegeandacht Serr Pfarrer Kleberger.

### Arbeilsmarktangeiger Des Breisarbeitenachmeffen n. b.

Offene Stellen:

1 Bader, 1 Unterbeamter, 6 Schreiner, 1 Rnechtesamiter Dienstmägbe, 5 Sausmiboten.
Gur Gtappe: Mehrere Sienographinnen, und Maidlie ichterberinnen, 100 Aferbepfieger.

Mehrere Rellerfamilien und ledige Reller, 2 geduleta für Stenogrophie und Mafchinenichreiben.

Berantwortlich für den politischen und totalen Sirichel, Friedberg; für den Angelgenteil: K. Delle Beledberg, Drud und Berlag der "Renen Kagetselfe K. G., Friedberg i. M.

### Grane Gefahren.

Roman aus ber Gegenwart von D. Confard . Schud.

Badbrid perhoten.

foldsiene Lite in das näckte Finner, sam abet nach einigen Minuten trieder untild. "So, die Luft fit rein. Allo, 1000 ift los? Ihr Gesicht sagt mir, daß Sie nicht gefontmen find, um nur eine Figarre

mit mie zu minden."
"Sonni id mal Ihren Verniprafer benuten, Hart-kanfen? Mie jallt eben zu meinem Schred meine Fran wie-ker ein. Ich balte ihr verlvesten, sie vom Theater abzu-hafen, aber das dürfte dann dach zu spik kir mich werden."
"Mber selbstversändlicht Das bedarf dach feiner

Hud bann ergöhlte Wertheim bad Erfebnis ber letten

Ausführlich berichtete er über alles, auch über bas, was

Wolfstein erlaufde hatte. Obne ein Wort zu fagen, horte Sarthaufen zu. Auch als Wertheim geendet, schwieg er noch eine geramme Welle.

Wie in tiesen Sinnen verjunken, sog er da. Erwartungsvoll blidie ihm Werkbeim in die Augen. "Sie sagen gar nichts. Hartbaufen?"

"Sie lagen gar nichts, Harthoufen?"
"Ich bin eigentlich gar nicht se sehr überraicht über das, was Sie mir da erzählen, lieber Werfbeim," benann Karthansen endlich "Es behätigt nur meine Beobackungen. — Wissen die, die Liebe in der kehten Zelt war mir an aroh, um nicht verdäcklig zu sein. Re Kate führt immer was im Schilbe, wenn sie die Samtyfötisen hielen läht. Und dann — er zögerte einen Augenblid, im dann entischsien sollen seinen Augenblid, ma dann entischsien sollen seinen Augenblid, um dann entischsien sollen seinen Augenblid, um dann entischsien sollen seinen Augenblid, war bei den meine Lieben bede, das tut ja nichts zur Sache. Es genügt, dah ich dunch sie Bahrbeit erschre. Aus deier Duelle weiß ich, dass das der Desember — also in den diplomatischen

Weihnachtsferien — in Parts eine Zusammenkunft statt-gefunden hat zwischen den Wieren, von denen Sie vorbin fpracken. Ich weiß sogar zientlich genau, um was es sich handelt. Es bestanden nur noch geringe Weinungsverksiedenheiten. Die gu belieben, find fie nun wohl bier gewesen. Dag es ihnen gelungen ig, beweisen bie Abichiedeworte mit

dem Sinmeis auf Paris."
"Und was fonnen wir tun? Gie find bei affebem fo ruhig, Harthansen."

"Ja, was follen wir denn machen? Berhindern tonnen in doch nichts. Wir fonnen nur aufrollen Samte wir wir ja doch nichts. Wie können nur aufpassen, damit wir unterricktet lind, um im gegebenen Augenblick nicht unvor-bereitet getrossen zu werden." "In es nicht amiere Listickt, sosort an mohgebender

Stelle darauf aufmerffam gu maden?"

"Jovellos! Wir völlen ger nichts erreichen! Gar nichts! Wan ist von der Friedenstiede und der Freundschaft Englands im gegenwärtigen Augendild seiter denn je über-zeugt. Unfere Vorliellungen würden samt beachter werden. Ran würde — vielleicht — eine ihüchterne Anfrage wagen. Kinde die mit dem Arustlen der Ueberzeugung gegebene Verubigung erhalten, das wäre alles. Und das Ergebnic?

Die herrschaften wurden in Zufunft borfichtiger fein. Rein, nein, wenn man und glauben foll, bann milffen wir idnifilide, unwiderlegbare Beweife beingen."

"Und meinen Gie, daß Ansficht ift, diese Beweise zu erlangen?"

Harthaufen ichwieg einen Augenblid. "Ich glaube ja. Benigstens hoffe ich es."

Wertheim erhob fich. Er war noch immer etwas benommen von den auf ihn einflitzmenden Gelächnissen. Ueder Harthaufen war er gonz verwundert. Wie fonnte man so tuhig sein, wenn so viel auf dem Spiele stand! Frei-lich, dem wor es nicks Reues. Er war seit Jahren Diplomat. Bar schon in Rom und Betereburg gewesen. Er dagegen "Barten Gie einen Augenblich, lieber Bertheim, ich fomme fofort wieber."

Beraufdlos ging er burdy bie 2fer und birrdiffiriet bas anftogende Binmer.

"Es ift alles in Sednung," jagte er, als er gurudtom. "Billen Sie, in unterem Beruf tann men gar nicht vorsich-tig genug fein. Jeden Menichen nutg man für einen Sphe-buben halten, jolange er einen nicht vom Gegenteil über-

Hebrigens, lieber Werfheim," fubr er nach einer Baufe fort, sich nöchte Ibnen etwas fogen, aber Sie burfen mit meine Vorte nicht übet nehmen. Seben Sie vorfichtig au Hante. Ihre Frau — Sie verstehen micht Man könnte es ihr nicht einmal verdenfen, wenn Sie mitunter ein wenig

und Ind Ihr Schwiegerbater! — Na, ich brauche Ihnen das ja nicht zu sagen. Sie wissen selbst, daß dem alle Wittel recht sind, wenn sie nur zum Fiele sühren." Werthein war trop der berzillsen Werte verstimmt.

"Ich wliste mot, auf welche Weise meine Fran etwas ersahren sonnte, was sie nicht wissen soll. Ich swecke nie mit ihr von geschäftlichen Dingen und soust habe ich auch nickts im Souse, was —" "Las ist's was ich sagen wollte. Vorsicht mit schrist-

im Haufe, was — "Dagen wollte. Vorsicht mit ichrist-ichen Sachen. Kein alter Umschlag ist wertlos. Ja der Biplomatie läßt sich alles verwerten. Doch nun lomman Sie ich werde Sie noch ein Slid begleiten. Der Londoner Sie, ich verde Sie noch ein Stüd begleiten. Der Londoner Rebel vermittell zuweilen ganz wertvolle Bekannisgalien." Als sich harthaufen von ihm verabicbiedet hatte, warf

fich Werkerim in ein vorilberfahrendes Auto und fuhr nach

Es ging langfam heute abend. Der Rebel gefiottele

fein raiches Jahren, und Werfhein halte Zeit und Andre die leiten Simden noch einwal an fich verfiberzieben zu löffen. Er pries seinen guten Geist, der ihm den Gedanken eingab, mit seiner Entbedung zu Karthausen zu geben. Harthausen wer jederstalls der richtige Monn dosser. felbst war noch viel ju unerfahren. -(Bortfehing folgt.)



TOTAL CONTRACTOR

### Dankfagung.

Für die vielen Beweise herglicher Teilnahme mahrend ber Krantheit und Beerdigung unseres lieben Entschlafenen

## Landsturmmann August Jacobi

fowie fur die troftreichen Worte bes Bern Brofeffor Werner in Friedberg, für die mili. tarifden Ehren bei ber Meberführung in Die Beimat, ben Schwesiern bes Refervelagaretts, Station Blindenanfialt, für bie liebevolle Tflege, herrn Planer Gifcher für die erhebenben Worte am Grabe, bem Rijegerverein und fur bie Krangipenden fagen wir unferen tiefftgefühlten Dant.

Rodheim, ben 21. Januar 1918.

Im Ramen der trauernt Sinterbliebenen: Rätchen Jacobi geb. Senrici.

### Bekanntmadjung

Raditchende Aufforderung bringe ich hiermit zur öffen L. Renninis Briedberg, ben 21. Januar 1918 Der Burgermeifter,

### Aufforderung.

Alle bet Involtbenverlicher-iungsplicht unterliegenben Levis-men, die nicht in einem fürbigen Arbeitsgeschäftlis zu einem be-ftummen Arbeitseber lieben, landen Landidner, Baldy u. Unuf-kanzen Köberinnen umb beral.

Donneratag, ben 24. Januar 1918, und Freitag, ben 25. Januar 1918, in der Beit von mistags 1 bis 5 Uhr im hiefinen Rarbans. Jimmer Ant im hienen Anthaus, Jimmer At. 7, einen ihr vom Aweck der Betlagt ihrer Kuttinngsfarte und aus Austentiererführen über Det und Dauet ihrer Beichäufigung, won in nach Stalls der Neichsverführerungsordnung durch Geldstaden bis jum Betrage von je 150 M. ausgehalten wirden fünnen.

Meyer, Rontcollbeamter der Landesver-ficherungsanftalt Gr. Heffen.

### Allein-, Bimmer-, Sansинд Яйфентадфен

lucht für fofort ober fpater Städtifder Arbeitsundweis

### Bekannimadjung.

Bon fett al wird bei unferen Anlaufolagen im Großi. Soch banamt, Schugearain 5, auch Silber

angefanst und zwar lür den bohne führeispreis von 18 Tig, für ein Gramm. Der Wert wird vole beim Goldanlauf lo'art der ausbegahlt. Jeder Einflieferer erhält dazu ein beionderes Gedenklate; die eiterne fiedenkmäne tann jedoch nicht gegeden werden. Beriliberte Gegenhande find vom Anfauf ausgeschlessen, fonnen aber für den "Taterlandssanl" geipender werden. Die An aufstage nerden kerichters befannt gemocht; der nächte ist Freilag, den 25. de. Wise, unshmittans von 8-5 Uhr.
Auch die Anfausphilisstellen nehmen Gilbersachen zur Weiter-leitung auf wes an.

Briedberg, ben 18. Januar 1918. Golb. und Silberantaufoftelle. Dr. Ribert. Dang.

### Bekannimadjung.

Durch die hiefigen Kleinhöndler laffen wir, in der alten Polt, Zimmer Rr. 7, nächsten Mittwoch, den 23. d. Mis., nachmittags von 2—3 Uhr

## Remy-Reisstärke

Für jebe Familie werben

100 Gramm jum Breife von Dit. 4.80 abgegeben.

Lebensmittelfarten find vorzulegen.

Bon 3 Uhr ab wird ber etwaige Refibeftand freihändig abgegeben.

Friedberg, den 21. Januar 1918. Ciadt, Lebensmittel-Ausfong. Langsborf.

Beir.: Den Bertauf von Rinds-wurft,

### Bekanntmachung

Ich beinge hierburch aur öffent-lide : Kenninis, baß um nöchten Bittmoch, ben 23. 1. Mes, von vormittags 9-11 Uhr in ben Läden ber Schweinemeiger dahier

### Rindswurft

zur Ausgabe gelangt.
Die Reichsfleischtorten find vorzulegen.
Auf jede Fleischlarter werden 25 Gromm Aindowurft zum Breife von 11 Pfennig ausgegeben.
Die vorfiebende Berfaufszeit ist genau einzuhalten.

Griedberg, ben 22 Januar 1918

Der Bilrgermeifter. 3. B.: Damm.

### Bullenantauf.

Die Gemeinde Knichen beabigigt einen 16 bis 17 Monate alten jur Juhl ingelichen Einsten Einmentaler Rasse angutanten. Bester solcher Tiere wollen ihre Offerten gefälligt bei unter-zeichneter Stelle einreichen.

Rnichen, ben 27. Januar 1918.

Ein zwei panniger wollftanbiger

Wagen

Jatob Bohrmann,

### Geschältsveranderung und Empfehlung.

Meiner werten Aundschaft, sowie den Einmohnern von Fried-berg und Umgegend zur Mittellung, dah ich des seither mit Beren Ludwig Berg unter der Attma Leisner & Berg begeichnete Zimmer-gelchäft otlein übernommen habe und es auf eigene Rechnung unter meinem Namen nieller betreiße und ditte das mit seither geschnute Bertrauen auch weiter bewahren zu wollen. Es wird mehn elfzigken Beitreden sein, alle mit übertragenen Atbeiten zur vollen Justedem beit auszuführen.

Dochadytungsvolt.

Th. Leigner, Zimmermeifter,

Gutes

Tapeten- und Linoleumhaus

Jean Kögler, Friedberg.

## **Metalldrahtglühlampen**

in allen Rergenftarten, preismert ebzugeben

Ed. Lehmann, Ing. Bad-Ranheim.

Bertreter gefucht.

### Land-Erziehungsheim im Taunus

Institut von Putikamer — Friedrichsdorf i. I.
Unierr. d. 18 kiar. bei. Middenschalt n. d. Plan d. L. vzeums. Christ. House ordg., kl. Klass., indiv. Behandig. Gute Verpflegung. Vorbegefre. z. Sprasider. Fr., ferbilde. in Wissensch., Sprasie etc. fech- und flurchallingusterieht. Unierricht in fartendag. Obst- und Gemilseven wertung.

Geit 25 Jahren fertige als Speziaität

Schathe für franze Filipe
besonders für Alumpfüße und vertürgte Beine.

Wilh. Zernikow,

Bad-Ranheim, Burgitraße 7. Komme auf Bunich. Rüdiprache ober ichriftliche Ausfunst ver-pflichtet zu nichts.

## Druklachen jeder art Mene Engeszeitung

Gr. Hoft. la. frandarme (weit) Groker Boffen la, Mittelbarme

große Bulldarme, fomie Rinds., Someine und falbobloten. == Murfthordel.==

G. W. Zöll.

H. Birkenstock,

Prima Heidebesen

Friedberg, Rafferfir. 12, Zel. 410 Cimono fenior, 3uchen 78. Fachmannifche Bedienung. (Rblb.), Jernfpr. 36 Obentath.